



GESAMTE NIEDERSCHRIFT

der 32. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Haiger
am **Mittwoch, 17.09.2025, 17:30 Uhr bis 20:41 Uhr**
im **Stadtverordnetensitzungssaal**

Anwesenheiten

Vorsitz:

Stadtverordnetenvorsteher Bernd Seipel

Anwesend:

stellv. Stadtverordnetenvorsteher Rainer Binde	
stellv. Stadtverordnetenvorsteher Jonas Lichtenthäler	
Stadtverordnete Monika Benner	
Stadtverordnete Monika Brücher	
Stadtverordneter Andreas Dupp	
Stadtverordneter Matthias Hain	
Stadtverordneter Attila Hartmann	17:30 - 19:53 Uhr
Stadtverordneter Lutz Hinze	
Stadtverordneter Ulrich Kasteleiner	
Stadtverordneter Martin Lindenborn	
Stadtverordnete Regina Mohri-Philippus	
Stadtverordnete Dr. Rebecca Neuburger-Hees	
Stadtverordneter Arno Nietsch	
Stadtverordneter Patrick Nonn	17:30 - 19:27 Uhr
Stadtverordnete Britta Rebekka Ortmann	17:30 - 19:58 Uhr
Stadtverordneter Henning Schäfer	
Stadtverordneter Julian Schlemper	
Stadtverordneter Christian Schneider	
Stadtverordneter Gabriel Schneider	
Stadtverordneter Jochen Schneider	
Stadtverordneter Andreas Schuster	
Stadtverordneter Carsten Seelmeyer	
Stadtverordnete Susanne Steiner	
Stadtverordneter Volkmar Triesch	
Stadtverordneter Daniel Weber	
Stadtverordneter Jürgen Weber	
Stadtverordneter Johannes Weyel	

Entschuldigt fehlten:

Stadtverordnete Susanne Binde
Stadtverordnete Henriette-Luise Dracklé
Stadtverordneter Manuel Georg
Stadtverordneter Marco Gillmann
Stadtverordneter Jörg Hain
Stadtverordneter Manuel Hennings
Stadtverordnete Katharina Ortmann
Stadtverordneter Dieter Peter
Stadtverordneter Lars Strömann

Vom Magistrat waren anwesend:

Bürgermeister Mario Schramm
Erster Stadtrat Helmut Schneider
Stadtrat Herbert Fassel
Stadtrat Winfried Schlemper
Stadtrat Dr. Andreas Steiner
Stadtrat Dr. Dennis Stremmel

Von der Verwaltung waren anwesend:

Verwaltung Fachbereich Sabine Becker-Brück
Verwaltung Fachbereich Andreas Dilauro
Schriftführer Jörg Ernst
Verwaltung Fachdienst Markus Georg
Verwaltung Fachdienst Ina-Mareike Giangrande
Verwaltung Fachbereich Michael Hepp
Verwaltung Fachdienst Marcel Löffler
Verwaltung Fachbereich André Münker
Stadtwerke Frank Ohlenburger
Schriftführerin Irem Özgün
Stadtwerke Markus Peter
Verwaltung Fachdienst Britta Roth
Verwaltung Fachdienst Lea Siebelist
Verwaltung Fachbereich Oliver Thielmann
Schriftführerin Daniela Wendel

17:30 - 20:39 Uhr

Gäste:

DSK GmbH:

Frau Melanie Schmitt
Frau Wiebke Pötting
Frau Viviane Driemel-Pfeifer

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Beschlussfähigkeit und Feststellung der Tagesordnung
2. Sachstandsbericht zum Förderprogramm „Lebendige Innenstadt“
hier: Erläuterung durch das Fördermanagement
3. Mitteilungen des Magistrates
 - 3.1 Familientage in Haiger
 - 3.2 Zuwendungsbescheid aus dem Klima- und Transformationsfonds für den Umbau und die Erweiterung der Kläranlage Haiger, Errichtung einer Vorklärung und Umstellung der Klärschlammbehandlungen auf Faulung
 - 3.3 Gewährung von Zuwendungen des Landes Hessen zur Förderung des Brandschutzes – Neubau des Feuerwehrhauses für die Freiwillige Feuerwehr Haiger – Kernstadt
 - 3.4 Gewährung von Zuwendungen des Landes Hessen zur Förderung des Brandschutzes - Erwerb und Umbau zum Feuerwehrhaus für die Freiwillige Feuerwehr Rodenbach
 - 3.5 Demonstration der Bewegung „Haiger gegen Rechts“
 - 3.6 2. Sicherheitskonferenz im Projekt „Kompass“
 - 3.7 Vollsperrung B 277 zwischen Kreisverkehrsplatz Sechsheldener Str. und Willi-Thielmann-Straße im Zuge des Abbaus des Traggerüsts und der Schaulungen Neubau Talbrücke Sechshelden
4. 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2025 der Stadtwerke Haiger
hier: Einbringung
5. 1. Nachtragshaushaltsplan 2025 der Stadt Haiger (VL-206/2025)
hier: Beratung über den Entwurf des 1. Nachtragshaushaltsplans 2025
6. Verwendungsbeschluss über die Verwendung der aus dem anerkannten steuerlichen Querverbund „BgA Stadtwerke Hallenbad“ resultierenden Steuerminderung für das Jahr 2022 (VL-248/2025)
7. Neufassung der Gebührensatzung sowie des -verzeichnisses für den Einsatz der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Haiger (VL-261/2025)
8. Gebührenordnung für die Benutzung der Dorfgemeinschaftshäuser, der Mehrzweckhalle Allendorf und der Sporthalle Sechshelden (VL-264/2025)
hier: Anpassung § 4 Absatz 4.1 Gebührenfreie Nutzung
9. Erschließungsbeitragssatzung (VL-271/2025)
hier: Neufassung der Satzung
10. KiTa-Bustransfer (VL-265/2025)
hier: Anpassung KiTa-Bustransfer „Dillbrecht – Fellerdilln – Dillbrecht“
11. I. Fortschreibung Bedarfsplanung Kinderbetreuungsplätze Haiger (MI-42/2025)
hier: Aktualisierung des Bedarfsplans

II. Betreuungssituation im Stadtgebiet

III. Betreuung der unter 3-jährigen im Stadtgebiet

IV. Weiterführung der Beitragsfreiheit für Ü-3 Kinder
12. Wahl einer stellvertretenden Schriftführerin (§ 61 Abs. 2 HGO) (VL-283/2025)

13. Bauleitplanung der Stadt Haiger (VL-270/2025)
hier: Bebauungsplan „Vom Aubach bis zur Kreuzgasse“,
Gemarkung Haiger, im Verfahren gem. § 13 a BauGB
Beratung und Beschluss über die im Verfahren eingegangenen
Stellungnahmen
Satzungsbeschluss gem. § 10 (1) BauGB
Satzungsbeschluss zur integrierten Orts- und Gestaltungssatzung gem.
§ 91 HBO
14. Bauleitplanung der Stadt Haiger (VL-259/2025)
34. Änderung des Flächennutzungsplanes (Bereich „Kalteiche, Ergänzung
3. Abschnitt“), Gemarkung Haigerseelbach
hier: Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB
15. Neubau Eisenbahntunnel Rudersdorf - Dillbrecht (VL-268/2025)
hier: Stellungnahme der Stadt Haiger im Rahmen der Planauslegung des
sogenannten 1. Deckblatt der Antragsunterlagen zur
Planfeststellung (2. Offenlage)
16. Bericht zum Kläranlagenbetrieb 2024 (MI-35/2025)
17. Sachstandsbericht zu gestellten Anträgen und Prüfanträgen der (MI-47/2025)
Fraktionen
18. Schaffung von Grillplätzen für Jugendliche (MI-48/2025)
hier: Prüfantrag der FWG-Haiger Fraktion vom 05.07.2022
(eingegangen am 06.07.2022)
19. Erarbeitung von Möglichkeiten und Wegen für die Ansiedlung eines (MI-41/2025)
Taxiunternehmens in Haiger
hier: Prüfantrag der FDP-Fraktion Haiger vom 18.03.2022 (eingegangen
am 22.03.2022)
20. Sicherer Schulweg Mittelpunktgrundschule (MI-45/2025)
hier: Prüfantrag der CDU-Fraktion Haiger vom 25.04.2024 (eingegangen
am 25.04.2024)
21. Verbesserung der Rettungsausfahrt an der Rettungswache (MI-46/2025)
Allendorfer Straße
hier: Antrag der AFD-Fraktion vom 18.10.2024 (eingegangen am
18.10.2024)
22. Gestaltungskonzept ehem. Haus Steinmetz in Sechshelden (VL-269/2025)
hier: Antrag der CDU-Fraktion Haiger vom 29.11.2023
(eingegangen am 29.11.2023)
23. Prüfung der Einrichtung von Sanierungsgebieten in den Ortskernen der (MI-44/2025)
Stadtteile und in der Haigerer Altstadt
hier: Prüfantrag der FWG-Haiger Fraktion vom 15.04.2023
(eingegangen am 18.04.2023)
24. Antrag der FWG-Fraktion Haiger vom 15.08.2025 (27/2025)
(eingegangen am 21.08.2025)
hier: Umsetzung des Grundsatzbeschlusses zum Bahnhof Haiger
25. Antrag der FWG-Fraktion Haiger vom 22.08.2025 (28/2025)
(eingegangen am 26.08.2025)
hier: Anhebung der Grundstückspreise für Gewerbe- und Industrieflächen
auf der Kalteiche

- | | | |
|-----|--|-----------|
| 26. | Antrag der FWG-Fraktion Haiger vom 31.08.2025
(eingegangen am 01.09.2025)
hier: Akteinsichtsausschuss Hessentag – Sonderrevision des Lahn-Dill-Kreises | (29/2025) |
| 27. | Antrag der FWG-Fraktion Haiger vom 31.08.2025
(eingegangen am 01.09.2025)
hier: Anbringung eines Verkehrsspiegels an der Kreuzung „Hundsborn“ und „Zechenweg“ in Steinbach | (30/2025) |
| 28. | Antrag der CDU-Fraktion Haiger vom 02.09.2025
(eingegangen am 02.09.2025)
hier: Installation von Trinkwasserbrunnen im Stadtgebiet Haiger | (31/2025) |
| 29. | Antrag der CDU-Fraktion Haiger vom 02.09.2025
(eingegangen am 02.09.2025)
hier: Leinenpflicht für Hunde in Brut-, Setz- und Schonzeit | (32/2025) |
| 30. | Antrag der FDP-Fraktion Haiger vom 25.08.2025
(eingegangen am 03.09.2025)
hier: Ausschreibung der Position des Bürgermeisters | (33/2025) |
| 31. | Antrag der FDP-Fraktion Haiger vom 31.08.2025
(eingegangen am 03.09.2025)
hier: Transparente Aufstellung von geplanten Maßnahmen für den Ergebnis- und Finanzhaushalt | (34/2025) |
| 32. | Antrag der SPD-Fraktion Haiger vom 03.09.2025
(eingegangen am 03.09.2025)
hier: Ausstattung des städtischen Hallenbades mit einem Kassensystem und einem Zutrittssystem | (35/2025) |
| 33. | Antrag der SPD-Fraktion Haiger vom 03.09.2025
(eingegangen am 03.09.2025)
hier: Installation einer Fahrradreparaturstation auf dem Steigplatz | (36/2025) |
| 34. | Antrag der SPD-Fraktion Haiger vom 03.09.2025
(eingegangen am 03.09.2025)
hier: Bargeldlose Zahlung in städtischen Betrieben | (37/2025) |
| 35. | Anfrage der CDU-Fraktion Haiger vom 02.09.2025
(eingegangen am 02.09.2025)
hier: Wasserstoff-/Energieversorgung in Haiger | (38/2025) |
| 36. | Anfrage der FDP-Fraktion Haiger vom 31.08.2025
(eingegangen am 03.09.2025)
hier: Vorkehrungen der Feuerwehren der Stadt Haiger zur Brandbekämpfung (Waldbrandgefahr) | (39/2025) |
| 37. | Anfragen / Anregungen | |
| 38. | Persönliche Erklärung | |

Sitzungsverlauf

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Beschlussfähigkeit und Feststellung der Tagesordnung

Stadtverordnetenvorsteher Bernd Seipel eröffnet die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Haiger um 17:30 Uhr und stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt und die Stadtverordnetenversammlung beschlussfähig ist.

Auf Antrag von Stadtverordnetenvorsteher Bernd Seipel beschließt die Stadtverordnetenversammlung, mit 22 Ja-Stimmen; 6 Nein-Stimmen und 0 Stimmenthaltungen, den Tagesordnungspunkt 39 Grundstücksangelegenheiten in nicht öffentlicher Sitzung zu beraten und die Öffentlichkeit bei der Abstimmung wiederherzustellen.

2. Sachstandsbericht zum Förderprogramm „Lebendige Innenstadt“ hier: Erläuterung durch das Fördermanagement

Stadtverordnetenvorsteher Bernd Seipel begrüßt die Gäste von der DSK GmbH Unternehmung und übergibt das Wort an Frau Schmitt (DSK).

Frau Schmitt gibt einen Sachstandsbericht zum Förderprogramm „Lebendige Zentren“.

Nachdem Sie die DSK GmbH kurz vorgestellt hat, erläutert sie, dass die Laufzeit des Programms von 2019 bis 2035 sei.

Frau Schmitt präsentiert die Ziele, die Handlungsansätze des ISEK und veranschaulicht anhand eines Planes das Fördergebiet. Sie stellt die bisher umgesetzten Maßnahmen dar, wie z.B. das Mobilitätskonzept oder das Stadthaus am Marktplatz.

Danach gibt sie einen Einblick hinsichtlich der zukünftig geplanten Maßnahmen.

Hierunter fallen u.a. die Gestaltung des Karl-Löber-Platzes, der Spielplatz in der Mühlenstraße, die Wiederherstellung der Treppenanlage zur Stadtkirche, der Umbau des Gebäudes „Wisto-Steinseifer“ in ein Jugendzentrum und die Umgestaltung der Bahnhofstraße.

Frau Schmitt gibt einen Überblick über die Fördermittel und teilt mit, dass diese nur durch die Umsetzung von Maßnahmen auch in Anspruch genommen werden können.

Stadtverordneter Ulrich Kasteleiner und Stadtverordneter Johannes Weyel erfragen, welcher Veränderung es bedarf, um einen drohenden Fördermittelverfall entgegenzuwirken.

Frau Schmitt erläuterte, dass schnellstmöglich die Entscheidungen getroffen und die Maßnahmen realisiert werden müssen.

Stadtverordnetenvorsteher Bernd Seipel bedankte sich bei Frau Schmitt und dem anwesenden Team von DSK.

3. Mitteilungen des Magistrates

3.1 Familientage in Haiger

Bürgermeister Schramm teilt der Stadtverordnetenversammlung mit, dass die Familientage in Haiger am Freitag, den 19.09.2025 und Samstag, den 20.09.2025 stattfinden.

3.2 Zuwendungsbescheid aus dem Klima- und Transformationsfonds für den Umbau und die Erweiterung der Kläranlage Haiger, Errichtung einer Vorklärung und Umstellung der Klärschlammbehandlungen auf Faulung

Bürgermeister Schramm setzt die Stadtverordnetenversammlung darüber in Kenntnis, dass als Projektförderung wurde eine Zuwendung in Höhe von 2.446.471,00 € bewilligt wurde.

Die Zuwendung werde in den HH-Jahren 2028 bis 2030 wie folgt zur Verfügung gestellt:

Haushaltsjahr 2028	957.177,00 €
Haushaltsjahr 2029	1.000.000,00 €
Haushaltsjahr 2030	489.294,00 €

3.3 Gewährung von Zuwendungen des Landes Hessen zur Förderung des Brandschutzes – Neubau des Feuerwehrhauses für die Freiwillige Feuerwehr Haiger - Kernstadt

Bürgermeister Schramm informiert die Stadtverordnetenversammlung darüber, dass das hessische Ministerium des Innern, für Sicherheit und Heimatschutz eine Zuwendung zur Förderung des Brandschutzes -Neubau des Feuerwehrhauses für die Freiwillige Feuerwehr Haiger - Kernstadt - in Höhe von 711.260,00 € bewilligt.

3.4 Gewährung von Zuwendungen des Landes Hessen zur Förderung des Brandschutzes - Erwerb und Umbau zum Feuerwehrhaus für die Freiwillige Feuerwehr Rodenbach

Bürgermeister Schramm informiert die Stadtverordnetenversammlung darüber, dass das hessische Ministerium des Innern, für Sicherheit und Heimatschutz eine Zuwendung zur Förderung des Brandschutzes - Erwerb und Umbau Feuerwehrhaus Rodenbach - in Höhe von 140.360,00 € bewilligt hat.

3.5 Demonstration der Bewegung „Haiger gegen Rechts“

Bürgermeister Schramm setzt die Stadtverordnetenversammlung darüber in Kenntnis, dass am Samstag, den 21.09.2025 von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr eine Demonstration der Bewegung „Haiger gegen Rechts“ auf dem Marktplatz stattfindet.

3.6 2. Sicherheitskonferenz im Projekt „Kompass“

Bürgermeister Schramm teilt mit, dass am Donnerstag, den 25. September 2025 um 18.00 Uhr die zweite Sicherheitskonferenz im Projekt „Kompass“ im DGH Haigerseelbach stattfindet. Alle Stadtverordnete sowie Bürgerinnen und Bürger sind ausdrücklich dazu eingeladen.

3.7 Vollsperrung B 277 zwischen Kreisverkehrsplatz Sechsheldener Str. und Willi-Thielmann-Straße im Zuge des Abbaus des Traggerüsts und der Schaulungen Neubau Talbrücke Sechshelden

Bürgermeister Schramm weist darauf hin, dass die in der Zeitung angegebenen Zeiten der Vollsperrung der B277 zwischen dem Kreisverkehrsplatz Sechsheldener Straße und Willi-Thielmann-Straße nicht korrekt seien und teilt die Zeiten der Vollsperrung wie folgt mit:

18.09.2025	20.00 Uhr	bis	19.09.2025	05.00 Uhr
19.09.2025	20.00 Uhr	bis	22.09.2025	05.00 Uhr (komplettes Wochenende)
22.09.2025		bis	28.09.2025	jeweils in der Zeit von 20.00 Uhr bis 05.00 Uhr (nachts)

Des Weiteren teilt er mit, dass die Umleitung über die Ortsdurchfahrt Sechshelden für den Schwerlastverkehr gesperrt sei. In einem heutigen Pressebericht habe gestanden, dass es keine Gewichtsbeschränkungen für diese Umleitung gebe, dies sei jedoch nicht korrekt.

4. 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2025 der Stadtwerke Haiger hier: Einbringung

Bürgermeister Schramm bringt den Entwurf des 1. Nachtrags zum Wirtschaftsplan 2025 der Stadtwerke Haiger mit den folgenden Worten im Namen des Magistrates ein:

„Im „Erfolgsplan“ ergeben sich keine Anpassungen gegenüber dem von Ihnen beschlossenen Wirtschaftsplan 2025.

Veränderungen ergeben sich allerdings im Bereich des Finanzplanes. Auf der einen Seite betreffen dies Investitionen, die sich im laufenden Wirtschaftsjahr 2025 ergeben haben, für die aber im Wirtschaftsplan 2025 noch keine, beziehungsweise nicht ausreichend Mittel bereitgestellt wurden. Auf der anderen Seite können Finanzierungsmittel für Maßnahmen, die in diesem Jahr gar nicht oder nicht in dem ursprünglich geplanten Umfang zur Ausführung kommen, wieder freigegeben werden.

Während sich beim Fremdkapitalbedarf keine Änderungen gegenüber dem Wirtschaftsplan 2025 ergeben, sieht dieser Nachtragsentwurf jedoch Anpassungen bei den Verpflichtungsermächtigungen vor. Ursächlich hierfür sind umfangreiche Planungsleistungen für den wichtigen und dringend notwendigen Umbau des Pumpwerk Hachelbach betreffend, für die noch in diesem Jahr die Auftragsvergabe erfolgen soll.

Im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2025 weist der 1. Nachtrag 2025 Mehrausgaben in Höhe von 283 Tsd. € und Mehreinnahmen in Höhe von 314 Tsd. € aus. Die Mehreinnahmen ergeben sich durch Veränderungen bei den Baukostenzuschüssen, aber vor allem aus dem Finanzierungsüberschuss des Vorjahres. Der 1. Nachtrag zum WP 2025 der Stadtwerke schließt nun mit einem Finanzüberschuss in Höhe von rd. 90 Tsd. € gegenüber dem Wirtschaftsplan, der mit einem Überschuss von 58 Tsd. € abschloss, ab. Der Entwurf des 1. Nachtrags wurde kurz vor der heutigen Sitzung im SD-Net unter News bereitgestellt und kann dort von Ihnen abgerufen werden.

Hiermit bringe ich im Namen der Betriebskommission und des Magistrates den 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2025 der Stadtwerke Haiger zur parlamentarischen Beratung ein.“

5. 1. Nachtragshaushaltsplan 2025 der Stadt Haiger hier: Beratung über den Entwurf des 1. Nachtragshaushalts- plans 2025

VL-206/2025

Stadtverordneter Jochen Schneider (FWG-Haiger) teilt mit, dass der 1. Nachtragshaushalt in den vorlaufenden Gremien beraten und auch befürwortet wurde.

Er greift den folgenden Satz von Bürgermeister Schramm (Seite 11- Zusammenfassung und Ausblick) auf: „Um zukünftig einen ausgeglichenen Ergebnishaushalt zu erreichen, müssen erhebliche finanzielle Anstrengungen unternommen werden.“

Er ist der Auffassung, dass man nicht nur die Bürgerbeteiligung bei der Erhöhung der Einnahmen betrachten sollte, sondern schauen müsse, ob innerhalb der Verwaltung Möglichkeiten zur Einsparung bestünden. Zwar könne man als Parlament an den Umlageverpflichtungen nichts ändern, dennoch müsse man hier schauen, ob eine Reduzierung möglich sei. Der 1. Nachtragshaushalt 2025 sei alternativlos und müsse wie vorliegend beschlossen werden, aber für 2026 sollte man die Einnahmeeinbußen insbesondere im Hinblick auf die Gewerbesteuer berücksichtigen.

Stadtverordneter Carsten Seelmeyer (FDP) ist der Ansicht, wer bei Beobachtung der wirtschaftlichen und politischen Lage erst in 2026 mit Einbußen gerechnet habe, sei naiv. Die FDP-Fraktion habe schon vor langer Zeit darauf hingewiesen. Man solle jedoch nicht direkt zu Steuererhöhungen greifen, sondern zunächst Einsparpotenziale nutzen. Alle bisher getätigten Ausgaben sollten auf Notwendigkeit geprüft und auf nicht notwendige Maßnahmen sollte zukünftig zunächst verzichtet werden.

Investitionen in die Grundversorgung müssen Vorrang haben. Der heute zur Beratung vorliegende 1. Nachtragshaushalt 2025 sollte beschlossen werden und zukünftig müsse jedoch der Prüfung von Notwendigkeit und Nachhaltigkeit von anstehenden Maßnahmen mehr Beachtung geschenkt werden.

Stadtverordneter Johannes Weyel (CDU) stimmt seinen Vorrednern zu, dass an dem 1. Nachtragshaushalt nichts zu ändern sei und dieser in vorliegender Form beschlossen werden sollte.

Er möchte allerdings auch ein paar Anregungen für die Zukunft mitgeben. Aus seiner Sicht müsse man drei wichtige Punkte im Ergebnishaushalt näher beleuchten:

1. Gebührenbefreiung der Kindertageseinrichtungen (Ü3)

Die Gebührenbefreiung in den Kindertageseinrichtungen (die Ü3-Kinder betreffend) sollte überdacht werden.

2. Stellenplan; hier: Stellenreduzierung

Bei der Vorlage des Stellenplans werde sich immer wieder die Frage gestellt, wie sich bei einer Stadt mit der gleichen Größe und Einwohnerzahl die Aufgaben so verändert haben können, dass die Anzahl des Personals innerhalb weniger Jahre um fast 50 Prozent ansteigt. Man müsse den Stellenplan in den nächsten Jahren immer wieder neu betrachten und wenn möglich auch um Stellen reduzieren.

3. Kreisumlage

Die abzugebende Kreisumlage stelle fast 50 Prozent der Steuereinnahmen dar. Es sollte unbedingt kommuniziert werden, dass eine solch hohe Kreisumlage für die Städte und hier vor allem Haiger künftig nicht mehr darstellbar und leistbar sei.

Stadtverordneter Ulrich Kasteleiner (CDU) teilt mit, dass sicherlich keiner der Parlamentsvertreter die Steuern erhöhen möchte. Allerdings müsse die Stadt sich jedoch mindestens den Nivellierungssätzen anpassen, sonst stelle dies ein nicht zu vernachlässigendes Problem bei dem kommunalen Finanzausgleich dar.

Stadtverordneter Martin Lindenborn (AfD) teilt mit, dass ohne die Gewerbesteuer der Unternehmen der städtische Haushalt noch anders aussehen würde und somit die Attraktivität des Standortes für die Unternehmen weiter erhalten bzw. erhöht werden müsse. Des Weiteren sei er der Auffassung, dass sofern Projekte geplant sind, aufgrund von im Laufe der Zeit immer steigenden Kosten, die Diskussionen nicht in Länge gezogen werden dürften, da sich dies immer auf die Kassen auswirkt.

Stadtverordneter Jürgen Weber (SPD) teilt mit, dass die Stadt Haiger bei der Höhe der Steuersätze im Vergleich zu anderen Kommunen bislang auf dem untersten Level liege. Allerdings sollte man natürlich eine Steuererhöhung zunächst herauszögern und nicht reflexartig umsetzen. Man müsse zwar schauen, wo die Einnahmen erhöht werden können, aber in erster Linie sollte man schauen, wo zunächst Ausgaben gesenkt werden können.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung erteilt die Zustimmung zum 1. Nachtragshaushaltsplans der Stadt Haiger für das Jahr 2025.

Abstimmungsergebnis:

26 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 2 Stimmenthaltung(en)

6. Verwendungsbeschluss über die Verwendung der aus dem anerkannten steuerlichen Querverbund „BgA Stadtwerke Hallenbad“ resultierenden Steuerminderung für das Jahr 2022 VL-248/2025

Beschluss:

„Unter Bezugnahme auf den am 12.09.2018 durch die Stadtverordnetenversammlung gefassten Grundsatzbeschluss, beschließt die Stadtverordnetenversammlung die Weiterleitung des durch die Stadtwerke für den Veranlagungszeitraum 2022 vereinnahmten Steuererstattungsbetrages in Höhe von

EUR 105.492,80 an die Stadt (Teilhaushalt Hallenbad).

Über diesen Betrag wurde im Jahresabschluss 2024 der Stadtwerke eine Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt gebildet. Im Gegenzug ist im Haushalt der Stadt über diesen Betrag eine entsprechende Forderung der Stadt im Teilhaushalt Hallenbad zu erfassen und leistet dort einen

Beitrag zur Abdeckung des Hallenbad-Defizits. Die Auszahlung des durch die Stadtwerke für 2022 vereinbarten Ertragssteuerminderungsbetrages (s. o.) an die Stadt erfolgt im Jahr 2025 unverzüglich nach der Feststellung des Jahresabschlusses 2024 der Stadtwerke durch die Stadtverordnetenversammlung.“

Abstimmungsergebnis:

28 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

7. Neufassung der Gebührensatzung sowie des -verzeichnisses für den Einsatz der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Haiger	VL-261/2025
--	--------------------

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die vorgelegte Neufassung der Gebührensatzung sowie des -verzeichnisses.

Abstimmungsergebnis:

28 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

8. Gebührenordnung für die Benutzung der Dorfgemeinschaftshäuser, der Mehrzweckhalle Allendorf und der Sporthalle Sechshelden hier: Anpassung § 4 Absatz 4.1 Gebührenfreie Nutzung	VL-264/2025
---	--------------------

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung fasst folgenden Beschluss:

Die aktuell gültige Regelung unter § 4 Absatz 4.1 Anmietung für im Lahn-Dill-Kreis verfassungsrechtlich zugelassene politische Parteien und Gruppierungen wird wie folgt angepasst:

Politische Parteien und Gruppierungen, die im Lahn-Dill-Kreis Verfassungsrechtlich zugelassen sind haben zukünftig die Möglichkeit jedes DGH (je Stadtteil) einmal im Jahr kostenfrei zu nutzen.

Abstimmungsergebnis:

28 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

9. Erschließungsbeitragssatzung hier: Neufassung der Satzung	VL-271/2025
---	--------------------

Stadtverordneter Attila Hartmann (WFH) teilt mit, dass er dieser Vorlage seine Zustimmung nicht erteilen könne. Die Änderungen der Finanz- und Wirtschaftslage betreffen alle Personen, was bedeute, dass dort wo bereits aufgrund eines früheren Ausbaues hohe Kosten auf die Bürger zugekommen seien, eine zusätzliche Höherbelastung für die Bürger nicht akzeptabel sei.

Stadtverordneter Jonas Lichtenthäler (SPD) erinnert daran, dass der UBS über eine Staffelung der Anhebung nachgedacht habe und diese nur für neue Erschließungen erheben wolle. Dies fand im UBS allerdings keine Zustimmung. Insgesamt werde er der vorliegenden Vorlage dennoch seine Zustimmung erteilen.

Stadtverordneter Jochen Schneider (FWG-Haiger) teilt mit, dass er der Vorlage ebenfalls seine Zustimmung erteilen könne. Er betrachtet bei seinen Aufführungen insbesondere auch den Wertzuwachs den Grundstückseigentümer erhalten, wenn das Grundstück erschlossen wird.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung fasst folgenden Beschluss:

Die Erschließungsbeitragssatzung [EBS] vom 12.07.2006 wird abgelöst durch eine neugefasste Erschließungsbeitragssatzung, die zum 01.11.2025 in Kraft tritt.

Auf Anregung des Ausschusses UBS wurden beispielhafte Berechnungen der Mehrkosten betreffend angestellt:

Anhand einer der letzten Erschließungsbeitragsabrechnungen würde sich beispielhaft der Beitragssatz je m² Veranlagungsfläche um rd. 4,00 € erhöhen. Bei einem zweigeschossig bebauten Grundstück mit 750 m² Veranlagungsfläche (Grundstücksfläche von 600 m²) wären mit Mehrkosten von 3.000,00 € zu rechnen. Festzustellen bleibt, dass die Mehrkosten für die Beitragspflichtigen stark abhängig von der Größe des Erschließungsgebietes und der Höhe des Ausschreibungsergebnisse ist. Die Spanne der Mehrkosten aus den letzten Beitragsabrechnungen reicht von rd. 1,70 € pro m² Veranlagungsfläche bis hin zu dem oben angeführten Beispiel von 4,00 € pro m² Veranlagungsfläche.

Abstimmungsergebnis:

26 Ja-Stimme(n), 2 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

10. KiTa-Bustransfer

VL-265/2025

hier: Anpassung KiTa-Bustransfer „Dillbrecht – Fellerdilln – Dillbrecht“

Stadtverordnete Britta Ortmann (SPD) teilt mit, dass der Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales und Kultur beschlossen habe, der Stadtverordnetenversammlung zu empfehlen, den KiTa-Bustransfer weiterzuführen.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Haiger beschließt die Fortführung des Bustransfer für KiTa-Kinder auf der Strecke „Dillbrecht – Fellerdilln – Dillbrecht“ unter der Prämisse, dass grundsätzliche (maximale) Mitfahrkontingent auf 8 Plätze zu beschränken.

Eine monatliche Beteiligung der Eltern sollte auf 10,00 €/Monat festgesetzt werden. Die Kostenbeteiligung soll im Rahmen der Kinderanmeldungen pro Jahr als Pauschale für 11 Monate = 110,- € bezahlt werden.

Es soll seitens der Verwaltung eine jährliche Evaluation zum Nutzungsverhalten sowie der Kostensituation durchgeführt und den städtischen Gremien vorgelegt werden.

Abstimmungsergebnis:

27 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 1 Stimmenthaltung(en)

11. I. Fortschreibung Bedarfsplanung Kinderbetreuungsplätze

MI-42/2025

Haiger

hier: Aktualisierung des Bedarfsplans

II. Betreuungssituation im Stadtgebiet

III. Betreuung der unter 3-jährigen im Stadtgebiet

IV. Weiterführung der Beitragsfreiheit für Ü-3 Kinder

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Inhalt der Beratungsvorlage zur Kenntnis.

12. Wahl einer stellvertretenden Schriftführerin (§ 61 Abs. 2 HGO)

VL-283/2025

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung fasst folgenden Beschluss:

- **Wahl einer stellvertretenden Schriftführerin:**

Frau Irem Özgün

Abstimmungsergebnis:

28 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

13. Bauleitplanung der Stadt Haiger
hier: Bebauungsplan „Vom Aubach bis zur Kreuzgasse“,
Gemarkung Haiger, im Verfahren gem. § 13 a BauGB
Beratung und Beschluss über die im Verfahren eingegangenen
Stellungnahmen
Satzungsbeschluss gem. § 10 (1) BauGB
Satzungsbeschluss zur integrierten Orts- und Gestaltungssat-
zung gem. § 91 HBO

VL-270/2025

Stadtverordneter Gabriel Schneider (CDU) ist der Auffassung, dass die Stadtverordnetenversammlung gut damit beraten sei, wenn sie dieser Vorlage zustimme und eine Detailplanung abzuwarten sei. Das Gesamtergebnis spreche für sich und gehe in die richtige Richtung.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung fasst folgende Beschlüsse:

Zu a:

Den Beschlussempfehlungen zu den jeweiligen Stellungnahmen wird zugestimmt, sie werden als Abwägung beschlossen.

Zu b:

Der Bebauungsplan „Vom Aubach bis zur Kreuzgasse“, Gemarkung Haiger, bestehend aus Planzeichnung und den textlichen Festsetzungen, wird unter Beachtung des unter Punkt a gefassten Beschlusses als Satzung beschlossen.

1. Die beigelegte Begründung zum Bebauungsplan „Vom Aubach bis zur Kreuzgasse“, Gemarkung Haiger wird gebilligt.
2. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie die Öffentlichkeit, die Stellungnahmen mit Anregungen abgegeben haben, werden über das Ergebnis der Abwägung unterrichtet.

Weiterhin empfiehlt der Ausschuss Umwelt, Bauen und Stadtentwicklung der Stadtverordnetenversammlung, die jetzt ausgewiesene öffentliche Grünfläche – Spielplatz entlang der Mühlenstraße – als öffentliche Grünfläche „Multifunktionsfläche“ auszuweisen, um eine gewisse Flexibilität der ca. 1000m² großen Fläche zu gewährleisten.

Zu c:

Die Festsetzungen nach § 91 Hessischer Bauordnung werden als Orts- und Gestaltungssatzung beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

25 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 3 Stimmenthaltung(en)

14. Bauleitplanung der Stadt Haiger
34. Änderung des Flächennutzungsplanes (Bereich „Kalteiche,

VL-259/2025

**Ergänzung 3. Abschnitt“), Gemarkung Haigerseelbach
hier: Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB**

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung fasst den Aufstellungsbeschluss für die 34. Änderung des Flächennutzungsplanes (Bereich „Kalteiche, Ergänzung 3. Abschnitt“). Die Bearbeitung erfolgt nach Aufstellungsbeschluss parallel zum zugehörigen Bebauungsplan.

Die Fa. Wirth sollte sich allerdings im Rahmen des Verfahrens dazu verpflichten, den jetzigen „Bauhof/Betriebshof“ aus der „Allendorfer Straße“ komplett auf die Kalteiche zu verlegen.

Abstimmungsergebnis:

28 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

**15. Neubau Eisenbahntunnel Rudersdorf - Dillbrecht
hier: Stellungnahme der Stadt Haiger im Rahmen der Planauslegung des sogenannten 1. Deckblatt der Antragsunterlagen zur Planfeststellung (2. Offenlage)**

VL-268/2025

Stadtverordneter Jonas Lichtenthäler (SPD) bringt zum Ausdruck, dass er hoffe, dass die Stellungnahme bei der deutschen Bahn Gehör finde.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt folgende Stellungnahme:

Die Stadt Haiger erwartet weiterhin folgende Belange in den Planungen zu berücksichtigen:

1. Zuwegung zum Rettungsplatz

Die vorliegende Planung sieht einen Rettungsweg zum Rettungsplatz über die östlich der Eisenbahnstrecke verlaufenden Wege - also von der Ortslage Dillbrecht aus - vor.

Bei Schadensereignissen ist allerdings mit dem Einsatz von Rettungsfahrzeugen (Feuerwehr, Polizei, Krankenwagen, THW usw.) über die L 3442 von Fellerdilln aus kommend zu rechnen.

Das neue Feuerwehrhaus Dillbrecht liegt an der L 3442 neben der Eisenbahnbrücke.

Daher muss aus Sicht der Stadt Haiger / der Feuerwehr der Stadt Haiger die Zufahrt zum Rettungsplatz über den vorhandenen Wirtschaftsweg, der von der L 3442 abzweigt und südlich entlang der Eisenbahnstrecke verläuft, erfolgen. Dazu muss diese vorhandene Wegestrecke angemessen ausgebaut und asphaltiert werden. Die Abfahrt vom Rettungsplatz erfolgt über die vorhandenen Wege nördlich der Eisenbahnstrecke zur bebauten Ortslage.

Die Stadt Haiger fordert den Ausbau des bestehenden Wirtschaftswegs südlich entlang der Bahnstrecke in Asphaltbauweise mit Anbindung des sogenannten Rettungswegs zur Sicherstellung einer guten Erreichbarkeit des Rettungsplatzes.

Der Vorhabenträger kommt dieser berechtigten Forderung der Stadt weiterhin nicht nach und führt die Zufahrt zum Rettungsplatz/Südportal lediglich aus Dillbrecht über die Heimiche Straße und den nördlich parallel zur Bahnlinie verlaufenden Wirtschaftsweg von der Ewersbacher Straße.

Die Stadt Haiger fordert weiterhin nachdrücklich, den Rettungsplatz auch über das südlich der Bahnstrecke verlaufende Bestandswegenetz (asphaltierte Wege) anzubinden.

2. Trinkwassergewinnung „Neufund 1“

Die Stadt Haiger/Stadtwerke Haiger sieht die Gefahr der Beschädigung der Trinkwassergewinnungsanlage durch Erschütterungen aufgrund der Tunnelsprengungen und äußert die Sorge, dass die wasserführenden Klüfte/Schichten durch Sprengerschütterungen so stark verändert werden, dass der Wasserzufluss zum Gewinnungsstollen ganz oder teilweise versiegt mit der Folge, dass die Wassergewinnungsanlage aufgegeben werden muss. Zudem ist zu befürchten, dass der Stollen als Bauwerk durch die Sprengerschütterungen Schaden leidet. Die Trinkwasser-

gewinnungsanlage ist für die Trinkwasserversorgung unverzichtbar und wird zwingend zur Sicherstellung der Trinkwasserversorgung benötigt. Daher muss alles technisch mögliche unternommen werden, die Wassergewinnungsanlage für einen dauerhaften Betrieb zu sichern. Stadt und Stadtwerke Haiger fordern die Durchführung kontinuierlicher Messungen der Wassermenge und -qualität sowie des Stollenzustands. Beeinträchtigungen der Trinkwassergewinnung werden dem Verursacher (DB) angelastet, möglicherweise mit der weitreichenden Folge, dass eine neue Trinkwassergewinnung auf Kosten des Schadensverursachers (DB) errichtet werden muss.

Falls Beeinträchtigungen der Trinkwassergewinnung als Folge der Tunnelbaumaßnahme eintreten sollten, hält die Stadt Haiger uneingeschränkt an der Forderung der Stadt Haiger nach Schadenersatz fest.

Stadt und Stadtwerke Haiger fordern weiterhin die Durchführung kontinuierlicher Messungen der Wassermenge und -qualität sowie des Stollenzustands. Beeinträchtigungen der Trinkwassergewinnung werden dem Verursacher (DB) angelastet, möglicherweise mit der weitreichenden Folge, dass eine neue Trinkwassergewinnung auf Kosten des Schadensverursachers (DB) errichtet werden muss.

3. Ersatzlose Beseitigung der Straßenbrücke

Bei ersatzloser Beseitigung der bestehenden Straßenbrücke teilt die Eisenbahnstrecke die freie Gemarkung Dillbrecht nahezu unüberwindbar in zwei Gemarkungsteile.

Der südliche Teil der Gemarkung Dillbrecht wäre nur noch über den Wirtschaftsweg von der L 3442 aus, über schlecht ausgebaute, südlich entlang der Eisenbahnstrecke verlaufende Wege, land- und forstwirtschaftlich erreichbar. Bei Wegfall der Straßenbrücke gäbe es zudem keine Straßenverbindung mehr durch das Dilltal in das obere Dilltal mit den Stadtteilen Dillbrecht und Offdilln im Fall einer Sperrung der Landesstraße in Höhe der Eisenbahnbrücke über die Landesstraße. Eine redundante Straßenverbindung in das obere Dilltal darf nicht aufgegeben werden, es muss ein Ersatz für die wegfallende Straßenbrücke geschaffen werden; dies ist möglich, indem die plangegenständliche „Rettungsplatzzufahrt“ als öffentliche Straße mit Anbindung an das südliche Wege- und Straßennetz“ hergestellt und ausgewiesen wird (siehe Anlage Straßenführung, gelb markiert).

Die Stadt fordert, die plangegenständliche Rettungsplatzzufahrt als öffentlichen Weg auszubauen und an den südlich der Bahnstrecke verlaufenden Weg anzubinden (siehe auch Ziffer 1).

Die Forderung der Stadt nach Öffnung der Rettungsplatzzufahrt als öffentlichen Weg mit Anbindung an den südlich der Bahnstrecke verlaufenden asphaltierten Weg ist nicht berücksichtigt worden. Die Stadt Haiger hält an dieser Forderung sowohl aus feuerwehrtechnischen Gründen als auch aus Gründen des Erhalts einer günstigen Wegeverbindung zwischen der einen Seite der Bahnstrecke und der anderen Seite der Bahnstrecke nach Wegfall der Straßenbrücke mit Nachdruck fest.

Wenn der geplante Weg zum Rettungsplatz/Südportal an das südlich der Bahnstrecke bestehende Wegenetz angebunden und dem land- und forstwirtschaftlichen Verkehr freigegeben würde, wäre damit ein akzeptabler Ersatz für den Wegfall der verkehrsbedeutsamen Straßenbrücke gegeben.

Die Stadt fordert weiterhin, die plangegenständliche Rettungsplatzzufahrt als öffentlichen Weg auszubauen und an den südlich der Bahnstrecke verlaufenden Weg anzubinden.

4. Baustraße

Festzustellen ist anhand der Planunterlagen, dass bedeutende Wirtschaftswege, die von der Landwirtschaft/Forstwirtschaft unbedingt genutzt werden müssen, im Bereich süd-westlich des bauzeitlich verlegten Trosselbach erheblich tangiert werden.

Aus den Planunterlagen und Erläuterungen ist nicht ersichtlich, dieser Forderung der Stadt abgeholfen wurde. **Daher fordert die Stadt Haiger weiterhin, dass die vorübergehenden Ausweichstrecken (Flurstücke 132, 156, 133 tlw., 149 tlw., 140 tlw., alle Flur 4, Gemarkung Dillbrecht) für die Land- und Forstwirtschaft ganzjährig befahrbar befestigt werden.**

5. **Bestehende**

Löschwasserzisterne

Diese Bitte der Stadt Haiger auf Übereignung der bestehenden Löschwasserzisterne wird erneut vorgetragen.

Abstimmungsergebnis:

28 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

16. Bericht zum Kläranlagenbetrieb 2024

MI-35/2025

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Kläranlagenbericht 2024 zur Kenntnis.

17. Sachstandsbericht zu gestellten Anträgen und Prüfanträgen der Fraktionen

MI-47/2025

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Sachstandsbericht zu den gestellten Anträgen und Prüfanträgen (Stand September 2025) der Fraktionen ab 01.02.2014 zur Kenntnis.

**18. Schaffung von Grillplätzen für Jugendliche
hier: Prüfantrag der FWG-Haiger Fraktion vom 05.07.2022
(eingegangen am 06.07.2022)**

MI-48/2025

Bürgermeister Schramm erläutert, dass der Magistrat der Stadtverordnetenversammlung nach Prüfung der Schaffung von Grillplätzen für Jugendliche empfiehlt, keine zusätzlichen Grillplätze zu schaffen, da es ausreichend Möglichkeiten z.B. durch Anmietung von Vereinsheimen oder Grillhütten gibt. Außerdem sei vermehrt festgestellt worden, dass z.B. der neu errichtete Spielplatz am Haarwasen immer wieder demoliert worden sei und man nicht noch mehr Angebote zur willkürlichen Zerstörung schaffen sollte.

Stadtverordneter Rainer Binde (FWG-Haiger) bittet darum, dass die Auflistung der Grillplätze bzw. Grillhütten nicht veröffentlicht werde, da z.B. die Grillhütte des Westerwaldvereins kein öffentlicher Grillplatz sei.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt aufgrund des Prüfergebnisses der Verwaltung und des Magistrates keine zusätzlichen Grillplätze zu schaffen.

Abstimmungsergebnis:

26 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 2 Stimmenthaltung(en)

**19. Erarbeitung von Möglichkeiten und Wegen für die Ansiedlung eines Taxiunternehmens in Haiger
hier: Prüfantrag der FDP-Fraktion Haiger vom 18.03.2022 (eingegangen am 22.03.2022)**

MI-41/2025

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt das Prüfergebnis wie folgt zur Kenntnis:
Die Personenbeförderung in den Abendstunden und am Wochenende ist durch die vorhandenen 3 Mietwagenbetreiber gewährleistet. Leider liegen der Verwaltung keine Interessenanfragen bzgl. Taxiunternehmen vor, sodass zum jetzigen Zeitpunkt keine Möglichkeiten bestehen, ein Taxiunternehmen in Haiger anzusiedeln.

**20. Sicherer Schulweg Mittelpunktschule
hier: Prüfantrag der CDU-Fraktion Haiger vom 25.04.2024 (eingegangen am 25.04.2024)**

MI-45/2025

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt das Prüfergebnis des Bürgermeisters in Funktion der Straßenverkehrsbehörde wie folgt zur Kenntnis:

Seitens der Verwaltung wurde in die Prüfung der Regionale Verkehrsdienst des Polizeipräsidiums Mittelhessen, Hessen Mobil als zuständiger Straßenbaulastträger sowie die Mittelpunktschule Haiger einbezogen.

Durch den Regionalen Verkehrsdienst konnte in Erfahrung gebracht werden, dass in den vergangenen fünf Jahren keine Verkehrsunfälle im Zuge der Westerwaldstraße, zwischen der Mühlenstraße und der Rodenbacher Kreuzung polizeilich gemeldet und somit aktenkundig geworden sind. Hessen Mobil hat in seiner Stellungnahme darauf hingewiesen, dass gem. den Richtlinien für die Anlage und Ausstattung von Fußgängerüberwegen, selbige nicht in unmittelbarer Nähe von Lichtzeichenanlagen angelegt werden dürfen, was jedoch im Bereich Obertor/ Westerwaldstraße/ Hickenweg der Fall wäre.

Die Mittelpunktschule hat durch das Institut IVM Frankfurt den bestehenden und aktuellen Schulwegplan fachplanerisch überarbeiten lassen. In diesem Zuge wurde auch der Bereich Obertor/ Westerwaldstraße/ Hickenweg betrachtet. Auch bei dieser Prüfung fiel das Ergebnis zu einem Fußgängerüberweg negativ aus.

Somit sind alle mit dieser Thematik befassten Fachbehörden zum Ergebnis gekommen, dass aktuell kein Handlungsbedarf im Hinblick auf die Schulwegesicherung im Bereich Obertor / Westerwaldstraße/ Hickenweg besteht

**21. Verbesserung der Rettungsausfahrt an der Rettungswache
Allendorfer Straße
hier: Antrag der AFD-Fraktion vom 18.10.2024 (eingegangen am 18.10.2024)**

MI-46/2025

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt das Prüfergebnis des Herrn Bürgermeister Schramm in seiner Funktion als Straßenverkehrsbehörde wie folgt zur Kenntnis:

Seitens der Verwaltung wurde sowohl der Betreiber der Rettungswache Haiger (DRK Rettungsdienst Dill GmbH) sowie der Träger des öffentlichen Rettungsdienstes (Kreisausschuss des Lahn-Dill-Kreis) um Stellungnahme zu der Rettungswachenausfahrt in der Allendorfer Straße gebeten.

Durch den Betreiber wurde hierzu mitgeteilt, dass es bis dato noch zu keinen signifikanten Ausrückeverzögerungen durch wartende Fahrzeug auf der Allendorfer Straße gekommen sei und sich die Verkehrsteilnehmer verantwortungsbewusst verhalten. Jedoch bittet der DRK Rettungsdienst Dill GmbH mit einer größeren und besser erkennbaren Beschilderung von

Allendorf kommend, auf die Rettungswache hinzuweisen. Der Kreisausschuss des Lahn-Dill-Kreises schließt sich vollumfänglich den Ausführungen des Betreibers der Rettungswache an.

Die seitens des Betreibers gewünschte Hinweisbeschilderung wurde bereits angebracht.

**22. Gestaltungskonzept ehem. Haus Steinmetz in Sechshelden
hier: Antrag der CDU-Fraktion Haiger vom 29.11.2023
(eingegangen am 29.11.2023)**

VL-269/2025

Stadtverordnete Frau Dr. Rebecca Neuburger-Hees (CDU) trägt einen Änderungs-/Ergänzungsantrag zu diesem Punkt vor:

Der Beschlussvorschlag soll durch folgenden Satz ergänzt werden:

„Zudem soll an der Abbiegung „Sechsheldener Straße“/ Straße „Zum Hengsbach“ der Verkehrsspiegel, welcher im Zuge der Straßensanierung abgebaut wurde, wieder installiert werden, um die Verkehrssicherheit – u.a. für die ausfahrenden Fahrzeuge vom Hof der Sechsheldener Straße 75 – herzustellen“

Im Ältestenrat sei bereits darüber informiert worden, dass der Verkehrsspiegel nicht an gleicher Stelle wieder aufgestellt werden könne, jedoch bleibe die CDU-Fraktion bei ihrem Antrag und bittet den Bürgermeister als Straßenverkehrsbehörde zu prüfen, an welcher Stelle der Verkehrsspiegel angebracht werden könne.

Bürgermeister Schramm teilt mit, dass sich die Situation dort verändert habe und ein Verkehrsspiegel durch die Aufweitung des gesamten Bereichs aus Sicht der Polizei nicht mehr für notwendig erachtet. Es sei jedoch möglich, dass in Abstimmung mit einem Anlieger die Möglichkeiten zur Aufstellung eines Verkehrsspiegels auf einem Privatgrundstück eruiert werden. Hierzu wird die Verwaltung zeitnah Kontakt zu dem im Antrag genannten Anwohner aufnehmen.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt das Konzept zur Gestaltung der Fläche des „ehemaligen Hauses Steinmetz“, Sechshelden, zustimmend zur Kenntnis zu beauftragt Magistrat und Verwaltung mit der Umsetzung der Maßnahme.

Des Weiteren beschließt die Stadtverordnetenversammlung auf Antrag der CDU-Fraktion, dass die Verwaltung mit dem Anwohner „Sechsheldener Straße 75“ Kontakt aufnimmt, um die Möglichkeiten der Aufstellung eines Verkehrsspiegels zu eruieren.

Abstimmungsergebnis:

28 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

**23. Prüfung der Einrichtung von Sanierungsgebieten in den Ortskernen der Stadtteile und in der Haigerer Altstadt
hier: Prüfantrag der FWG-Haiger Fraktion vom 15.04.2023
(eingegangen am 18.04.2023)**

MI-44/2025

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt das in der Vorlage aufgeführte Prüfergebnis zur Einrichtung von Sanierungsgebieten in den Ortsteilen und der Haigerer Altstadt zur Kenntnis.

**24. Antrag der FWG-Fraktion Haiger vom 15.08.2025
(eingegangen am 21.08.2025)
hier: Umsetzung des Grundsatzbeschlusses zum Bahnhof Haiger**

27/2025

Stadtverordneter Rainer Binde (FWG-Haiger) trägt den Antrag der FWG-Haiger bezüglich der Umsetzung des Grundsatzbeschlusses zum Bahnhof Haiger vor.

Bürgermeister Schramm teilt der Stadtverordnetenversammlung mit, dass der Magistrat die Ablehnung des Antrags, der gezielt Magistrats- und Verwaltungstätigkeit einfordert, empfiehlt.

Aus Sicht des Magistrats und der Verwaltung ist eine Bewegung in diesem Fall nur mit politischem Engagement auf Bundes- und Landesebene zu erzielen.

Er teilt folgende Begründung der Ablehnung mit:

Den Stadtverordneten ist bekannt, dass eine Planungsvereinbarung zwischen DB und Stadt zur Umsetzung des von der Stadtverordnetenversammlung am 20.07.2022 gefassten Grundsatzbeschlusses zur Lage eines möglichen zukünftigen zentralen Omnibusbahnhofs sowie eines Park- und Ride-Parkplatzes in Verbindung mit einem sehr umfangreichen Neubau des Haltestellenzugangs (Personenunterführung)

zwingend erforderlich ist zur Fortsetzung der Planungen auf der Basis der von der Stadt Haiger beauftragten Machbarkeitsstudie. Die Vorlage dieser Planungsvereinbarung durch die DB wurde bereits in 2022 zugesagt. Trotz mehrfacher Intervention der Stadt Haiger mit Erinnerung an diese Zusage der DB blieben die Bemühungen der Stadt Haiger bisher leider erfolglos. Mit Schreiben vom 16.04.2024 wurde Staatsminister Mansouri kontaktiert und um Unterstützung in dem Haigerer Anliegen ersucht. Im Antwortschreiben des Ministers vom 10.06.2024 heißt es, dass die DB auf Anfrage des Fachreferats des Ministeriums zugesagt habe, zu prüfen, ob eine Bündelung mit den Maßnahmen am Bahnhof Haiger in Hinblick auf den geplanten Streckenausbau Hagen-Siegen-Hanau erfolgen könne. Aufgrund der Untätigkeit der DB und auch der sonstigen beteiligten Stellen in dem Bemühen um einen barrierefreien Bahnhof hat die Stadtverordnetenversammlung eine Resolution am 18.09.2024 beschlossen und diese Resolution dem Vorstand der DB, dem hessischen Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum, den hiesigen Mitgliedern des Bundestags und des Landtags sowie weiteren Stellen zukommen lassen. Auf diese Resolution reagierte lediglich Staatssekretärin Fröhlich im Auftrag von Staatsminister Mansouri mit Schreiben vom 13.01.2025, welches im SD-Net für alle Stadtverordneten unverzüglich eingestellt wurde. In diesem Schreiben bemerkt Staatssekretärin Fröhlich abschließend, dass die Thematik auch mit der neuen Bundesregierung zu erörtern sei. Ob diese Erörterung des zuständigen Landesministeriums mit der Bundesregierung inzwischen erfolgt ist, ist der Stadt Haiger bisher nicht bekannt. Aus Sicht der Verwaltung ist die Aussicht auf ein erfolgreiches Weiterkommen in der Sache ausschließlich auf Verwaltungsebene aktuell sehr gering aufgrund der allgemein bekannten Situation sowohl in personeller als auch in strategischer Hinsicht bei der DB. Die Verwaltung empfiehlt, hier auf politischem Weg zu agieren.

Stadtverordneter Ulrich Kasteleiner (CDU) merkt an, dass die Formulierung des Antrages nicht korrekt sei, da dort stünde, dass die Fördermittel aus dem Fördermittelprogramm ISEK verwendet werden könnten.

Der Bahnhof liege zwar im Fördergebiet, jedoch sei nicht automatisch sichergestellt, dass man die Mittel für diesen Zweck generieren könne. Den Antrag an sich könne er jedoch nachvollziehen und bittet daher die FWG-Haiger Fraktion ausschließlich die genannte Passage zu entfernen.

Bürgermeister Schramm teilt mit, dass alle Untersuchungen im Rahmen des Hessentages bezüglich des Bahnhofes seitens der Stadt Haiger angestoßen wurden. Die Stadt habe eine Machbarkeitsstudie erstellen lassen sowie eine provisorische Lösung für einen barrierefreien Bahnhof für den Hessentag in Höhe des Bauhofs wurde in Erwägung gezogen.

Stadtverordneter Carsten Seelmeyer (FDP) dankt der FWG-Haiger Fraktion für diesen Antrag. Er erachte die Barrierefreiheit und die Zustandsverbesserung des Bahnhofes für äußerst wichtig, da man sich kaum getrauen könne, Geschäftskunden über den Bahnhof in Empfang zu nehmen. Er appelliert an den Magistrat, dass dieser Lösungsvorschläge vorlegen sollte.

Stadtverordneter Jochen Schneider (FWG-Haiger) versteht, dass es schwierig ist, wenn etwas aufgrund von fehlender Rückmeldung bzw. Abhängigkeit anderer Personen, nicht voranschreitet. Er empfiehlt, dass die Verwaltung jeden Tag bei den zuständigen Stellen anrufen solle.

Bürgermeister Schramm bittet alle Stadtverordneten um Unterstützung in dieser Angelegenheit und teilt mit, dass den Stadtverordneten die Telefonnummer von Dr. Vornhusen (Deutsche Bahn) zugesandt werde.

Stadtverordneter Rainer Binde (FWG-Haiger) trägt aufgrund der vorangehenden Beratung den folgenden **Änderungsantrag** der FWG-Haiger Fraktion vor:

Der Magistrat der Stadt Haiger wird beauftragt, den vom Stadtparlament im Juli 2022 gefassten Grundsatzbeschluss zum Bahnhof Haiger konsequent weiterzuverfolgen.

Begründung:

Für die FWG-Haiger gehören eine Verbindung zur Hellertalbahn und ein barrierefreier Ausbau des Bahnhofes zusammen. Eine Verlegung des Bahnhofes kommt für die FWG-Haiger Fraktion

deshalb nicht in Frage. Ebenso wichtig sind der in den Planungen vorgesehene Busbahnhof und das Park-and-Ride-Gelände. Um dieses Ziel zu erreichen, muss gehandelt werden. Noch bietet sich die Chance, dass sich das Land Hessen möglicherweise an dem Projekt beteiligt, weil sich der Bahnhof im ISKEK-Fördergebiet befindet.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Haiger beschließt wie folgt über den o.g. Änderungsantrag der FWG-Haiger Fraktion bezüglich der Umsetzung des Grundsatzbeschlusses zum Bahnhof Haiger:

Abstimmungsergebnis:

28 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

25. Antrag der FWG-Fraktion Haiger vom 22.08.2025 (eingegangen am 26.08.2025) hier: Anhebung der Grundstückspreise für Gewerbe- und Industrie- flächen auf der Kalteiche	28/2025
---	----------------

Stadtverordnete Susanne Steiner (FWG-Haiger) trägt den Antrag der FWG-Haiger Fraktion bezüglich der Anhebung der Grundstückspreise für das Gewerbe- und Industriegebiet Kalteiche vor.

Bürgermeister Schramm teilt der Stadtverordnetenversammlung mit, dass der Magistrat der antragstellenden Fraktion empfiehlt, den Antrag in einen Prüfantrag umzuwandeln, ansonsten Ablehnung des Antrages.

Er teilt die Begründung des Magistrates wie folgt mit:

Im per Bebauungsplan rechtskräftigen Gewerbe- und Industriegebiet „Kalteiche“ ist lediglich ein Bauplatz mit 4.084 m² noch nicht verkauft worden, jedoch als Erweiterungsfläche des angrenzenden Gewerbebetriebs bereits von dort aus angefragt worden. Aktuell ist eine Erweiterung des Gewerbe- und Industriegebietes für die Umsiedlung eines Haigerer Bauunternehmens in Planung. Die entsprechende Bauleitplanung zielt darauf ab: Vorhabenbezogener Bebauungsplan mit Vorhaben- und Erschließungsplan sowie Durchführungsvertrag. Der Vorhabenträger hat damit Planungen und Erschließungsaufwendungen auf eigene Kosten umzusetzen. Da diese Kosten zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht genau bekannt sind, diese jedoch vom Vorhabenträger und nicht von der Stadt Haiger zu tragen sind, sollte dies bei der Grundstückspreisfindung berücksichtigt werden. Zudem geht es hierbei nicht um die Ansiedlung eines auswärtigen, bisher in Haiger nicht ansässigen Unternehmens, sondern um ein Haigerer Unternehmen, welches keine hinreichende baurechtliche Grundlage am aktuellen Standort hat und zudem Expansionsflächen für weitere Betätigungsbereiche des Betriebs benötigt. Magistrat und Verwaltung empfehlen daher, über einen Verkaufspreis dieses Bauplatzes erst nach Kenntnis der voraussichtlichen städtischen Kosten und des Vorhabenträgers letztlich zu beraten und zu beschließen.

Nach Anregungen einiger Stadtverordneter, teilt FWG-Haiger-Fraktionsvorsitzender Jochen Schneider mit, dass die Fraktion ihren Antrag zurückzieht und diesen neu formuliert zur nächsten Stadtverordnetenversammlung einbringen wird.

26. Antrag der FWG-Fraktion Haiger vom 31.08.2025 (eingegangen am 01.09.2025) hier: Akteinsichtsausschuss Hessentag – Sonderrevision des Lahn-Dill-Kreises	29/2025
---	----------------

Stadtverordneter Jochen Schneider (FWG-Haiger) verliest den Antrag der FWG-Haiger Fraktion bezüglich einer Sonderprüfung der Abteilung für Revision des Lahn-dill-Kreises im Hinblick auf den Hessentag Haiger.

Bürgermeister Schramm teilt mit, dass er aufgrund von Befangenheit an der Magistratebefassung nicht teilgenommen habe und daher als Sprecher des Magistrates lediglich das reine Ergebnis vorlese:

Bürgermeister Schramm verlässt aufgrund des Hinweises von Stadtrat Dr. Steiner, was die Befangenheit in der Sache betrifft, den Sitzungssaal um 18.47 Uhr.

Anschließend erfolgt eine intensive Diskussion und Beratung im Magistrat. Der Magistrat lehnt mehrheitlich (2 Nein, 1 Ja, 1 Enthaltung) den Beschlussvorschlag der Verwaltung auf Ablehnung des Antrages ab. Ein neuer oder geänderter Beschlussvorschlag durch den Magistrat ergeht jedoch nicht, somit wird die Entscheidung der Stadtverordnetenversammlung überlassen.

Bürgermeister Schramm teilt mit, dass die Verwaltung mit der Abteilung Revision in engem Kontakt stünde bezüglich der jeweiligen Jahresabschlussprüfungen und dass er der Abteilung Revision und Vergabe einen entsprechenden Hinweis zur Prüfung der Hessentagsthematik gegeben habe, dass er verlange, dass Themen, in welchen es einen Akteneinsichtsausschuss gegeben hat, genau geprüft werden.

Stadtverordnete Dr. Rebecca Neuburger-Hees (CDU) erachtet es als äußerst kritisch, ein solches Misstrauen gegenüber der Verwaltung zu erwecken. Sie sehe statt eines Organisationsversagens vielmehr ein Reflektionsversagen seitens der FWG-Haiger Fraktion.

Außerdem sei nicht einmal klar, ob die Abteilung für Revision eine solche Sonderprüfung personell und organisatorisch leisten könne.

Stadtverordneter Jürgen Weber (SPD) findet einen solchen Antrag beschämend. Die Stadtverordnetenversammlung habe eine Kontrollfunktion, sollte aber gleichzeitig auch Partner der Verwaltung sein. Er habe großen Respekt vor allen Mitarbeitern, die sich der Herausforderung Hessentag gestellt haben und entschuldigt sich bei der Verwaltung für einen solchen Antrag. Die SPD-Fraktion wird diesen Antrag ablehnen.

Stadtverordneter Carsten Seelmeyer (FDP) findet alleine die Außenwirkung eines solchen Antrages erschreckend. An Weihnachten lobe man immer die gute Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Politik, diese sollte man auch unterjährig leben.

Stadtverordneter Rainer Binde (FWG-Haiger) teilt mit, dass es ausschließlich um die Personen geht, welche Verträge unterzeichnet haben. Es seien hohe Anwaltskosten, etc. geflossen und diese Kosten müsse man vor den Steuerzahlern rechtfertigen können.

Bürgermeister Schramm erläutert, dass im Rahmen des Hessentages auch Verträge von Mitarbeitern der Verwaltung unterzeichnet wurden und somit der ganzen Verwaltung Misstrauen gegenüber gebracht werde. Die Wertschätzung der FWG-Haiger Fraktion sei nicht erkennbar.

Haiger sei in Hessen an der Spitze der Anzahl der eingesetzten Akteneinsichtsausschüsse. Er ist der Auffassung, dass die Stadtverordnetenversammlung genügend Mittel zur Verfügung habe, welche sie zur Kontrolle nutzen könne.

Stadtverordneter Jochen Schneider (FWG-Haiger) teilt mit, dass man schauen müsse, wie man bei einem möglichen 2. Hessentag umgehe und hierdurch evtl. gemachte Fehler vermeiden kann. Es gehe der FWG-Haiger nicht um Misstrauen, sondern darum, die Schwachstellen in einem solche Prozess festzustellen.

Stadtverordneter Jonas Lichtenthäler (SPD) hat die Einführung des AEA als in Ordnung empfunden, jedoch sollte man mit dem Abschlussbericht die Sache doch nun endlich abschließen.

Stadtverordneter Martin Lindenborn (AfD) hinterfragt, ob es eines solchen Aufwandes bedarf. Es seien Unstimmigkeiten beim AEA festgestellt worden, welche allerdings nicht von hoher Relevanz waren.

Stadtverordneter Ulrich Kasteleiner (CDU) hätte einen Antrag begrüßt zur Bildung einer Kommission in welcher Abläufe für die Zukunft zielgerichtet behandelt werden. Im Vorfeld des AEA gab es allerdings einen Termin, bei welchem alle offenen Fragen gestellt werden konnten.

Das Verhalten der FWG-Haiger habe allerdings dafür gesorgt, dass diese Möglichkeit in der damaligen Sitzung abgebrochen wurde.

Stadtverordneter Matthias Hain (CDU) teilt mit, dass alle Mitglieder des AEA Hessentag den Abschlussbericht unterzeichnet haben und die Abteilung für Revision zu keinem anderen Ergebnis kommen werde.

Stadtverordneter Henning Schäfer (FWG-Haiger) teilt mit, dass er Beschlüsse gefasst habe mit der Annahme, dass in allen Verträgen zum Hessentag „Corona-Klauseln“ eingepflegt seien. Dies war jedoch nicht der Fall, wie sich später herausstellte.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt wie folgt über den Antrag der FWG-Haiger Fraktion bezüglich einer Sonderprüfung der Abteilung für Revision des Lahn-dill-Kreises im Hinblick auf den Hessentag Haiger.

Abstimmungsergebnis:

7 Ja-Stimme(n), 19 Gegenstimme(n), 1 Stimmenthaltung(en)

27. Antrag der FWG-Fraktion Haiger vom 31.08.2025	30/2025
(eingegangen am 01.09.2025)	
hier: Anbringung eines Verkehrsspiegels an der Kreuzung	
„Hundsborn“ und „Zechenweg“ in Steinbach	

Stadtverordneter Jochen Schneider (FWG-Haiger) verliest den Antrag der FWG-Haiger Fraktion zur Anbringung eines Verkehrsspiegels an der Kreuzung „Hundsborn“ und „Zechenweg“ in Steinbach.

Bürgermeister Schramm teilt mit, dass der Magistrat der Stadtverordnetenversammlung empfiehlt den Antrag der FWG-Haiger Fraktion vom 31.08.2025 (eingegangen am 01.09.2025) abzulehnen.

Der Magistrat begründet die Ablehnung wie folgt:

Bereits im Jahr 2018 wurde die Aufstellung von Verkehrsspiegeln im Bereich „Hundsborn“ und „Zechenweg“ aufgrund eines Prüfauftrages der FDP-Fraktion eingehend und umfassend geprüft. Der Antrag wurde seinerzeit nach Prüfung durch die Verkehrsbehörde unter Einbeziehung des Regionalen Verkehrsdienstes der Polizei abgelehnt. Da sich in der Zwischenzeit weder etwas an der Vorfahrtsregelung, noch an den örtlichen Gegebenheiten verändert hat, ist eine erneute Prüfung entbehrlich. Durch den regionalen Verkehrsdienst wurde auf Nachfrage der Verwaltung mitgeteilt, dass in den letzten 5 Jahren keine Unfälle an dieser Örtlichkeit polizeilich aufgenommen wurden. Weiterhin ist ein vorsichtiges hineintasten in den Kreuzungsbereich, bis eine ausreichende Übersicht gegeben ist, aufgrund der Tempo 30-Zone und des geringen Verkehrsaufkommens dort ohne weiteres möglich.

Bürgermeister Schramm unterbreitet seinen eigenen Vorschlag und zwar dass die FWG-Haiger Fraktion die Kosten übernimmt und die Stadt sodann einen geeigneten Platz findet.

Stadtverordneter Jochen Schneider teilt mit, dass er die Kosten für den Verkehrsspiegel tragen würde.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Haiger stimmt der vereinbarten Vorgehensweise mit folgendem Abstimmungsergebnis zu:

Abstimmungsergebnis:

24 Ja-Stimme(n), 2 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

28. Antrag der CDU-Fraktion Haiger vom 02.09.2025	31/2025
(eingegangen am 02.09.2025)	
hier: Installation von Trinkwasserbrunnen im Stadtgebiet	
Haiger	

Stadtverordnete Frau Dr. Rebecca Neuburger-Hees (CDU) teilt mit, dass sich im Ältestenrat darauf verständigt wurde, dass der Antrag in 2 Teile aufgeteilt wird. Sie verliest den wie folgt abgeänderten Antrag der CDU-Fraktion bezüglich der Installation von Trinkwasserbrunnen im Stadtgebiet Haiger:

Teil A:

Der Magistrat wird beauftragt, im Gebiet der Innenstadt (Marktplatz/ Karl-Löber-Platz) die Planung und Installation eines Trinkwasserbrunnens zu veranlassen.

Teil B:

Zudem soll für die Haigerer Ortsteile geprüft werden, ob und wo die Installation von Trinkwasserbrunnen sinnvoll und möglich ist und mit welchem (Kosten-) Aufwand die Installation verbunden wäre. Bei der Prüfung sollen die Verwaltungsbeauftragten beratend eingebunden werden.

Bürgermeister Schramm teilt mit, dass die Umsetzung in der Innenstadt bereits geprüft wurde und möglich sei und die Stadtteile noch nicht geprüft werden.

Da er nur den alten Beschluss des Magistrates vorliegen habe, unterstellt er ausgehend von diesem Beschluss, dass der Magistrat dem abgeänderten Antrag seine Zustimmung erteilen könne.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Haiger beschließt wie folgt über die Teile A und B im Antrag der CDU-Fraktion bezüglich der Installation von Trinkwasserbrunnen im Stadtgebiet Haiger.

Abstimmungsergebnis:

25 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

29. Antrag der CDU-Fraktion Haiger vom 02.09.2025 (eingegangen am 02.09.2025) hier: Leinenpflicht für Hunde in Brut-, Setz- und Schonzeit	32/2025
--	----------------

Stadtverordneter Christian Schneider (CDU) verliest den Antrag der CDU-Fraktion zur Leinenpflicht für Hunde in Brut-, Setz- und Schonzeit.

Bürgermeister Schramm teilt mit, dass der Magistrat der Stadtverordnetenversammlung empfiehlt dem Antrag Leinenpflicht für Hunde in der Brut-, Setz- und Schonzeit zuzustimmen.

Des Weiteren wird der Stadtverordnetenversammlung seitens des Magistrates empfohlen zu beschließen, den Antrag dahingehend zu erweitern, die im Jahr 2018 in Kraft getretene Gefahrenabwehrverordnung der Stadt Haiger grundsätzlich zu überarbeiten.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt über den Antrag der CDU-Fraktion zur Leinenpflicht für Hunde in Brut-, Setz- und Schonzeit, sowie die Ergänzung des Magistrates bezüglich der Überarbeitung der Gefahrenabwehrverordnung wie folgt ab:

Abstimmungsergebnis:

24 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 1 Stimmenthaltung(en)

30. Antrag der FDP-Fraktion Haiger vom 25.08.2025 (eingegangen am 03.09.2025) hier: Ausschreibung der Position des Bürgermeisters	33/2025
--	----------------

Stadtverordneter Carsten Seelmeyer (FDP) verliest den Antrag der FDP-Fraktion bezüglich der Ausschreibung der Position des Bürgermeisters.

Bürgermeister Schramm informiert darüber, dass der Magistrat beschließt, der FDP-Fraktion Haiger die Rücknahme des Antrages zu empfehlen. Ansonsten wird der Stadtverordnetenversammlung die Ablehnung empfohlen, da eine Ausschreibung der Position des Bürgermeisters seitens der Verwaltung und aufgrund der gesetzlichen Vorgaben sowieso vorgesehen und bereits in Vorbereitung ist.

Stadtverordneter Gabriel Schneider (CDU) erachtet es als befremdlich, ein Anforderungsprofil zu erarbeiten. Man sollte sich vielmehr zunächst bei den Bewerbern bedanken, die sich bereits zur Wahl haben aufstellen lassen. Die Bewerber benötigen gesetzlich Unterstützungsunterschriften, ein Anforderungsprofil hingegen werde ausdrücklich nicht gefordert.

Stadtverordneter Ulrich Kasteleiner (CDU) erachtet diesen Antrag als gesetzeswidrig, da bei einem Anforderungsprofil Personen ausgeschlossen werden könnten.

Stadtverordneter Martin Lindenborn (AfD) ist ebenfalls der Auffassung, dass man bei Zustimmung zum Antrages Personen ausgrenze, die eigentlich das Recht zur Kandidatur hätten.

Stadtverordneter Carsten Seelmeyer (FDP) teilt mit, dass es nicht verboten sei, ein Anforderungsprofil zu erstellen. Er schätze jeden Bewerber, der sich für das Amt des Bürgermeisters bereit erkläre, aber man sollte gemeinsam dafür Sorge tragen, dass eine Wahl zwischen mehreren Personen zustande komme.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Haiger beschließt wie folgt über den Antrag der FDP-Fraktion bezüglich der Ausschreibung der Position des Bürgermeisters

Abstimmungsergebnis:

2 Ja-Stimme(n), 22 Gegenstimme(n), 1 Stimmenthaltung(en)

**31. Antrag der FDP-Fraktion Haiger vom 31.08.2025
(eingegangen am 03.09.2025)
hier: Transparente Aufstellung von geplanten Maßnahmen für
den Ergebnis- und Finanzhaushalt**

34/2025

Stadtverordneter Carsten Seelmeyer (FDP) verliest den Antrag der FDP bezüglich der transparenten Aufstellung von geplanten Maßnahmen für den Ergebnis- und Finanzhaushalt.

Bürgermeister Schramm setzt die Stadtverordnetenversammlung darüber in Kenntnis, dass der Magistrat der Stadtverordnetenversammlung empfiehlt dem Antrag der FDP-Fraktion hinsichtlich einer transparenten Aufstellung von geplanten Maßnahmen für den Ergebnis- und Finanzhaushalt 2026 abzulehnen, da diese Informationen bereits im Rahmen der entsprechenden Haushaltsplanentwürfe erfolgt und zudem jeder Fraktion im Vorfeld der Beratungen Gespräche mit der Finanzabteilung angeboten werden. Er appelliert nochmals an die Fraktionen dieses Angebot der Verwaltung anzunehmen.

Stadtverordneter Ulrich Kasteleiner (CDU) teilt mit, dass er den Antrag zum jetzigen Zeitpunkt nicht verstehen könne, da der Entwurf des HH-Plans in der nächsten Stadtverordnetenversammlung eingebracht werde und hierin eine entsprechende Aufstellung enthalten sei. Hätte man im Vorfeld der Haushaltsplanberatungen eine Grundsatzdiskussion herbeiführen wollen, wäre der Antrag aus seiner Sicht sinnvoller gewesen.

Stadtverordneter Carsten Seelmeyer (FDP) erachtet eine solche separate Aufstellung für notwendig, da der Haushalt sehr umfangreich ist und bestimmte Projekte leichter zu identifizieren und beraten sind.

Stadtverordneter Jochen Schneider (FWG-Haiger) macht den Vorschlag, dass ggf. auch die Exceltabelle der Verwaltung bezüglich der Investitionen zur Verfügung gestellt und der Antrag in der Folge zurückgezogen werden könne. Er ist der Auffassung, dass der Antrag den Eindruck in der Öffentlichkeit erwecken

könnte, dass die Stadtverordnetenversammlung den Haushalt über den sie berät und beschließt, überhaupt nicht verstünde und diesem Eindruck widerspricht er.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt wie folgt über den Antrag der FDP bezüglich der transparenten Aufstellung von geplanten Maßnahmen für den Ergebnis- und Finanzhaushalt.

Abstimmungsergebnis:

2 Ja-Stimme(n), 21 Gegenstimme(n), 2 Stimmenthaltung(en)

32. Antrag der SPD-Fraktion Haiger vom 03.09.2025 (eingegangen am 03.09.2025) hier: Ausstattung des städtischen Hallenbades mit einem Kassenautomaten und einem Zutrittssystem	35/2025
---	----------------

Stadtverordneter Jonas Lichtenthäler (SPD) teilt mit, dass sich im Ältestenrat darauf verständigt wurde, diesen Antrag in einen Prüfantrag umzuwandeln, weshalb er direkt den abgeänderten Prüfantrag wie folgt vorträgt:

Prüfantrag

Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob im Zuge der geplanten Reparatur- und Sanierungsarbeiten im Herbst das Hallenbad mit einem Kassenautomaten und einem dazugehörigen Zutrittssystem (z.B. Drehkreuz) ausgestattet werden kann.

Sollte eine Umsetzung der Maßnahme im Herbst aufgrund des engen Zeitrahmens nicht realisierbar sein, soll die Umsetzung für 2026 geprüft werden und die erforderlichen Mittel in den Haushalt eingestellt werden.

Bürgermeister Schramm teilt mit, dass der Magistrat empfiehlt, dem Prüfantrag zuzustimmen.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt wie folgt über den o.g. **Prüfantrag** der SPD-Fraktion bezüglich der Ausstattung des städtischen Hallenbades mit einem Kassenautomaten und einem Zutrittssystem:

Abstimmungsergebnis:

23 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 2 Stimmenthaltung(en)

33. Antrag der SPD-Fraktion Haiger vom 03.09.2025 (eingegangen am 03.09.2025) hier: Installation einer Fahrradreparaturstation auf dem Steigplatz	36/2025
--	----------------

Stadtverordneter Jonas Lichtenthäler (SPD) trägt den Antrag der SPD-Fraktion zur Installation einer Fahrradreparaturstation vor.

Bürgermeister Schramm teilt der Stadtverordnetenversammlung mit, dass der Magistrat die Zustimmung zum Antrag empfiehlt.

Stadtverordneter Jochen Schneider (FWG-Haiger) erinnert an den Antrag der FWG-Haiger Fraktion bezüglich Fahrradgaragen. Er habe Bilder einer solchen Station beigelegt, welche er heute zu diesem Punkt nochmals mitgebracht habe und bittet diese Bilder in den vorliegenden Antrag mitaufzunehmen. Des Weiteren regt er an, dass man mögliche Kostenbeteiligungen und Standorte prüfen sollte.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Haiger beschließt wie folgt über den Antrag der SPD-Fraktion zur Installation einer Fahrradreparaturstation:

Abstimmungsergebnis:

25 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

**34. Antrag der SPD-Fraktion Haiger vom 03.09.2025
(eingegangen am 03.09.2025)
hier: Bargeldlose Zahlung in städtischen Betrieben**

37/2025

Stadtverordneter Jonas Lichtenthäler (SPD) verliest den Antrag der SPD-Fraktion bezüglich der bargeldlosen Zahlung in städtischen Betrieben.

Bürgermeister Schramm teilt der Stadtverordnetenversammlung mit, dass der Magistrat die Zustimmung zum Antrag empfiehlt.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt wie folgt über den Antrag der SPD-Fraktion bezüglich der bargeldlosen Zahlung in städtischen Betrieben ab:

Abstimmungsergebnis:

25 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

**35. Anfrage der CDU-Fraktion Haiger vom 02.09.2025
(eingegangen am 02.09.2025)
hier: Wasserstoff-/Energieversorgung in Haiger**

38/2025

Stadtverordneter Johannes Weyel (CDU) verliest die Anfrage der CDU-Fraktion bezüglich der Wasserstoff-/Energieversorgung in Haiger.

Im Rahmen des Protokolls wird die Anfrage im Namen des Magistrates wie folgt beantwortet:

1. Sind die Ergebnisse dieser Studien bei den Stadtwerken/in der Verwaltung bekannt?

Antwort:

Seitens der Landes-Energie-Agentur liegen den Stadtwerken Haiger bisher keine Ergebnisse dieser Studie vor.

2. In welcher Form ist die Stadtverwaltung oder die Stadtwerke in die Planungen für eine Wasserstoffherzeugung und -nutzung in Mittelhessen eingebunden?

Antwort:

Um Möglichkeiten einer Wasserstoffversorgung für Haiger zu eruieren, nehmen die Stadtwerke regelmäßig an den Informationsveranstaltungen des Fernnetzbetreibers Open Grid Europe GmbH teil. Zuletzt fand hierzu am 28.08.2025 eine Online-Veranstaltung mit dem Titel: „Kick-off Hessenplus - Regionenzuschnitt regionale Transformationsplanung“ statt. Insbesondere Hintergrund, Ziel und Zeitplan einer regionalen Transformationsplanung wurden bei diesem Termin eingehend beleuchtet. Um die Planungen in eine Wasserstoff-Infrastruktur für die Region weiter voranzutreiben und vorgeschlagene Gebietszuschnitte zu überarbeiten sind bereits weitere Termine geplant. Niederschrift 215. Sitzung Seite 1 von 2 15

3. Welche Potenziale zeigen die Studien und sonstige aktuelle Erkenntnisse für die Wasserstoffnutzung in Haiger?

Antwort:

Der Grundstein für eine künftige Wasserstoffversorgung in Hessen ist gelegt. Welche Potenziale sich zukünftig für Haiger ergeben, werden die Erkenntnisse und Planungen aus den kommenden Terminen mit dem Fernnetzbetreiber zeigen.

4. Welche Hindernisse/Schwierigkeiten bestehen für die Wasserstoffnutzung in Haiger?

Antwort:

Die Umsetzung der Maßnahmen sowie deren Finanzierung stellen nach aktuellem Stand eine erhebliche Herausforderung für alle Beteiligten dar. Zudem wäre ein umfangreicher Neubau eines Wasserstoffnetzes bzw. ein Umbau der bestehenden Gasnetz-Infrastruktur erforderlich.

5. Wann werden die Stadtverordneten und die Öffentlichkeit über ein Konzept oder ggfs. mehrere Alternativen informiert?

Antwort:

Sobald die Planungen zur regionalen Transformationsplanung zu konkreten Ergebnissen führen, werden die Stadtwerke Haiger hierüber entsprechend informieren.

**36. Anfrage der FDP-Fraktion Haiger vom 31.08.2025
(eingegangen am 03.09.2025)
hier: Vorkehrungen der Feuerwehren der Stadt Haiger zur
Brandbekämpfung (Waldbrandgefahr)**

39/2025

Stadtverordneter Carsten Seelmeyer (FDP) verliest die Anfrage der FDP-Fraktion bezüglich der Vorkehrungen der Feuerwehren der Stadt Haiger zur Brandbekämpfung.

Bürgermeister Schram teilt im Namen Magistrates mit, dass die Anfrage der FDP-Fraktion insgesamt acht (eine doppelt aufgeführt) Fragestellungen, die vor ihrer Beantwortung zunächst einer intensiveren Betrachtung bedürfen, beinhaltet. Die Einbindung weiterer Fachbereiche innerhalb der Stadt Haiger ist für eine ausführliche Beantwortung notwendig.

- Stadtwerke Haiger Leitung Netzbetrieb Gas u. Wasser
- Fachdienst III-3 Grünanlagen
- Forst Haiger

Teilweise sind diese Fragen inhaltlich im neuen Bedarfs- und Entwicklungsplan für den Brandschutz und die allgemeine Hilfe der Stadt Haiger behandelt und daraus resultierende Ergebnisse im Rahmen der Investitionsplanungen berücksichtigt worden.

Bürgermeister Schramm macht daher den Vorschlag, dass diese Anfrage umfassend in der Stadtverordnetenversammlung am 17.12.2025 beantwortet wird, sofern sich die Antworten nicht bereits aus dem dann vorliegenden Bedarfs- und Entwicklungsplan ergeben.

Die antragstellende Fraktion erklärt sich mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

37. Anfragen / Anregungen

Stadtverordnetenvorsteher Bernd Seipel bittet aufgrund der vorangeschrittenen Zeit und des in der Geschäftsordnung festgeschriebenen Sitzungsendes, ausschließlich wichtige Anfragen und Anregungen zu nennen.

Es folgen keine Anfragen und Anregungen.

38. Persönliche Erklärung

Stadtverordnete Dr. Rebecca Neuburger-Hees (CDU) teilt mit, dass dies ihre letzte Stadtverordnetenversammlung ist, da sie als Jugend-Dezernentin beim Lahn-Dill-Kreis anfängt. Sie verliest eine kurze Geschichte, die sie für sehr passend erachtet und daran anlehnend teilt sie mit, dass Kommunalpolitik wie das Werfen von Sehsternen sei. Es sei wichtig, sich auch um die kleinen Dinge zu kümmern, denn in der Kommunalpolitik gebe es keine unwichtigen Themen. Manchmal betreffe es wenige Personen, manchmal viele. Alles sei letztendlich relevant. Sie wünscht allen Stadtverordneten weiterhin gutes Gelingen und alles Gute.

Stadtverordnetenvorsteher Bernd Seipel bedankt sich für die geleistete Arbeit und teilt mit, dass sie im Haigerer Parlament fehlen werde.

Stadtverordnetenvorsteher Bernd Seipel schließt die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Haiger um 20:41 Uhr und bedankt sich bei allen Anwesenden.

gez.

Bernd Seipel
Stadtverordnetenvorsteher

gez.

Daniela Wendel
Schriftführerin